



**NACHHALTIG
AUSTRIA**

TRANSPARENZPAPIER

Maßnahmenbewertung
der Nachhaltigkeitsbereiche



Stand: Juni 2022

INHALTSVERZEICHNIS

BIODIVERSITÄT	4
BODEN	5
ENERGIE	8
KLIMA	12
MATERIAL	16
ÖKONOMIE	19
QUALITÄT	20
SOZIALES	26
WASSER	28



**NACHHALTIG
AUSTRIA**

NACHHALTIG AUSTRIA

Der Österreichische Weinbauverband nimmt mit dem Gütesiegel „Nachhaltig Austria“ seit 2015 eine internationale Vorreiterrolle ein. Das Gütesiegel gibt Traubenproduzenten und Weinbau-betrieben die Möglichkeit, ihre nachhaltige Wirtschaftsweise auszeichnen zu lassen. Grundlage ist die Begutachtung des Weingutes durch eine externe Kontrollfirma. Bewertet werden alle Produktionsmaßnahmen in einem Weinjahr. Von der Weingartenanlage bis zur Weinvermarktung in der Flasche, in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales. In Summe handelt es sich hierbei um rund 360 Maßnahmen in neun Nachhaltigkeitsbereichen: Qualität, Soziales, Ökonomie, Klima, Material, Energie, Boden, Biodiversität und Wasser. Das Ergebnis der Auswertung wird in einem Spinnendiagramm dargestellt, das den Nachhaltigkeitsstatus des Betriebes und Verbesserungspotentiale aufzeigt.



Was das Gütesiegel „Nachhaltig Austria“ einzigartig macht, ist der Fokus auf die komplexen Auswirkungen der definierten Maßnahmen untereinander. Jede Maßnahme wird hinsichtlich der Auswirkung auf alle anderen Maßnahmen bewertet. Erst wenn die Bewertungen den hohen Anforderungen entsprechen, ist der Betrieb berechtigt, das Gütesiegel „Nachhaltig Austria“ auf dem Etikett anzuführen. „Nachhaltig Austria“ basiert auf wissenschaftlichen Bewertungen durch Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten. Ziel ist eine ressourcen- und umweltschonende Produktion mit ökosozialem Verantwortungsbewusstsein.

Mit dem vorliegenden Transparenzpapier für die Maßnahmenbewertung soll ein Überblick gegeben werden, wie die einzelnen Maßnahmen in den neun Bereichen bei der Zertifizierung beurteilt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass in diesem Transparenzpapier aus Gründen der Systemsicherheit keine genauen Zahlen angeführt, sondern sechs Kategorien (ausgezeichnete Bewertung, sehr gute Bewertung, gute -Bewertung, negative Bewertung, sehr negative Bewertung, extrem negative Bewertung) erstellt wurden denen die Maßnahmen zugeordnet sind. Zusätzlich zu dieser Auflistung besteht für alle Interessierten die Möglichkeit sich anonym durch das Online-Tool unter <https://tool.nachhaltigaustria.at/> zu klicken. Auf der Website www.nachhaltigaustria.at finden Sie darüber hinaus Antworten auf häufig gestellte Fragen in der Kategorie „FAQ“. Gerne können Sie auch direkt mit uns Kontakt aufnehmen: info@nachhaltigaustria.at

BIODIVERSITÄT

Die Erhaltung und Förderung der lokalen Artenvielfalt sowie Maßnahmen zur Rekultivierung von Biodiversitätsflächen und biodiversitätsschonende Arbeiten im Weingarten fördern die Biodiversität.

AUSGEZEICHNETE BEWERTUNG:

- Anlage und Erhaltung von Biodiversitäts-Vorrangflächen
- 500 m² Trockensteinmauer pro ha Weingarten
- Korkverschluß
- Beauftragung eines Biodiversitätsberichts
- Zweijährige Zwischenbrache vor Neuauspflanzung

SEHR GUTE BEWERTUNG:

- PIWI-Sorten (= pilzwiderstandsfähige Rebsorten)
- Sachgemäßer Terrassenbau bei Steillagen
- Insektizidverzicht
- Zwei und mehrjährige Begrünung

GUTE BEWERTUNG:

- Holzsteher und Holzstecken
- Herbst/Winterbegrünung
- Frühjahr/Sommerbegrünung
- Wirtspflanzen (Begrünung) für Nützlinge
- Sachkundenausweis
- Sachgemäße Errichtung von Steinmauern in Steillagen
- Errichtung und Erhaltung von zusätzlichen Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität
- Behandlung von Pflanzenschutzmittelresten
- Pflanzenschutz laut Rebschutzdienst bzw. Bioweinbau aktuell
- Einsaat geeigneter Pflanzen im Stockraum
- Hagelschutz durch großräumige Maßnahmen
- Zertifizierte, selektioniertes und geeignetes Pflanzgut aus dem Weinbaugebiet

NEGATIVE BEWERTUNG:

- Mobile Sprühgeräte mit Axialgebläse für verlustarmes Sprühen

- Einsatz mineralischer Stickstoffdünger
- Chemische Entfernung von Stammaustrieben
- Metall- und Kunststoffsteher und -stecken
- Vogelabwehrmaßnahmen z.B. Vogelschreck
- Hagelschutz durch individuelle Maßnahmen (Hagelnetze)
- Chemische Traubenreduktion

SEHR NEGATIVE BEWERTUNG:

- Hohe Anzahl an Durchfahrten im Weingarten
- Düngung ohne Bodenuntersuchung
- Mobile Sprühgeräte mit Radial- oder Tangentialgebläse
- Mobile Sprühgeräte mit Axialgebläse
- keine Begrünung
- kein Abwassermanagement
- Pflanzenschutz tierische Schaderreger BIO und IV (= Insektizid-Verzicht)
- Pflanzenschutz pilzliche Schaderreger
- Biodiesel
- offener Boden und keine aktive Beimischung für eine Begrünung

EXTREM NEGATIVE BEWERTUNG:

- Herbizideinsatz
- Großraumsprayer
- Pflanzenschutz tierische Schaderreger (Standard)

BODEN

Bodenfruchtbarkeit steht für alle mineralogischen, physikalischen, chemischen und biologischen Bodeneigenschaften und Prozesse, die dem Pflanzenwachstum dienen. Ein gesunder, fruchtbarer, optimal versorgter und durchlüfteter Boden, der vor Erosion und Schwermetalleinträgen geschützt und nachhaltig versorgt und bearbeitet wird, stellen zentrale Elemente dar.

AUSGEZEICHNETE BEWERTUNG:

- Errichtung von Steinmauern in Steillagen

- Sachgerechte Errichtung von Böschungen bei Steillagen
- Zweijährige und mehrjährige Begrünung (Dauerbegrünung)
- Wiederbefüllung von Glasflaschen
- Kompost über 4.000 kg Trockenmasse pro ha
- Stallmist über 10.000 kg pro ha

SEHR GUTE BEWERTUNG:

- Sachgerechte Maßnahmen in Steillagen
- Sachgerechte Düngung lt. GLP-Vorschriften
- Boden(Pflanzen)analysen lt. ÖNORM
- Geeignete Unterlagen
- organische Handelsdünger über 1.000 kg pro ha

GUTE BEWERTUNG:

- Frühjahrs/Sommergründung
- Herbst/Wintergründung
- Wirtspflanzen (Begrünung) für Nützlinge
- Kompostierung von Abfall im Betrieb und anschließende Ausbringung
- Einsaat geeigneter Pflanzen im Stockraum
- Stroh, Rindenmulch >5.000 kg pro ha
- > 500m² pro ha Trockensteinmauer
- Biodiversitäts-Vorrangflächen über 10% der Traubenproduktionsfläche
- Sorten für extensive Bewirtschaftung (PIWI)
- Ordnungsgemäße Behandlung von Pflanzenschutzmittelresten
- Ausbringung von kompostierbarem Abfall in Weingärten
- Verwendung von Leichtglas
- Sachgerechte Bewässerung
- Tropfbewässerung
- organische Handelsdünger bis 1.000kg
- Recyclingtechnik: Tunnel-, Kollektor- oder Reflektorverfahren
- Sensortechnik bei der Applikation

NEGATIVE BEWERTUNG:

- Nordhanglage und/ oder tiefe Lage
- Weinbaurandlage

- Rigolen (Tiefenlockerung) bei Neuanlage
- Einsatz mineralischer Stickstoffdünger
- Einsatz von konventionellem Kraftstoff (Diesel)
- Verwendung von Großraum-Sprayer
- chemisches Entfernen von Stammaustrieben
- maschinelle Lese
- Gas
- Fernwärme mit konventionellen Energiequellen
- Neuglas
- Dosen
- Kein Abwassermanagement
- Metall- und Kunststoffsteher
- Metall- und Kunststoffstecken
- Überkronenbewässerung
- Einsatz von BIO-Diesel
- Mobile Sprühgeräte mit Radial- oder Tangentialgebläse
- Mobile Sprühgeräte mit Axialgebläse
- Pflanzenschutz pilzliche Erreger
- Biomasse als Energiequelle
- Konventioneller Strom
- Kisten
- Kartonagen mit weniger als 50% Recyclinganteil
- KEG (Stahlcontainer)
- sonstige Kleingebinde (Ton)
- Einsatz von Schönungsmittel

SEHR NEGATIVE BEWERTUNG:

- Düngung ohne Bodenuntersuchung
- Keine Erosionsmaßnahmen bei Steillagen
- Öl und Diesel als Energiequelle
- Koks und Steinkohle als Energiequelle
- Pflanzenschutz tierische Erreger BIO und IV
- Ungeeignete Unterlagwahl

EXTREM NEGATIVE BEWERTUNG:

- Pflanzenschutz tierische Erreger (Standard)

- Hohe Anzahl an Durchfahrten
- Keine Begrünung
- Herbizideinsatz

ENERGIE

Ein ressourcenschonender und erneuerbarer Energieeinsatz wird für eine nachhaltige Bewirtschaftung priorisiert.

AUSGEZEICHNETE BEWERTUNG:

- Wiederbefüllung von Glasflaschen
- Regelmäßige Ressourcenberatung mit gutem fachlichen Hintergrund
- Gebäude mit der Energieklasse A, A+, A++
- Energieautarkie gegeben
- Passivenergienutzung
- Koppelung Kraft/Wärme
- Einsatz von Steuerungen zur Energieoptimierung
- Zweijährige und mehrjährige Begrünung (Dauerbegrünung)

SEHR GUTE BEWERTUNG:

- Heizung/ Kühlung durch Wärmetauscher mit Kopplung
- Anteil von Leichtglas in Prozent zur gesamten Neuglasmenge
- Erdkeller
- Boden(Pflanzen)analysen

GUTE BEWERTUNG:

- Auswahl von (empfohlenen und erprobten) Sorten für extensive Bewirtschaftung (PIWI)
- Herbst/Winterbegrünung
- Geeignete Unterlagen
- DAC-Sorten des Weinbaugebietes
- Zusätzliche sachgemäße Errichtung von Steinmauern bei Hangneigung
- Sachgemäßer Terrassenbau mit Böschungen bei Hangneigung
- Trubfiltration mittels regenerativer oder ohne Filterhilfsstoffen

- Regelmäßige Aktualisierung der Maschinen- u. Betriebshandbücher sowie Wartung und Überprüfung von Maschinen und Geräten
- Sachgerechte Bewässerung anhand von aufgezeichneten Beobachtungen oder Messungen
- Kompost über 4.000 kg Trockenmasse pro ha
- Mobile Sprühgeräte für verlustarmes Sprühen
- Rigolen (Tiefenlockerung) bei Neuauspflanzung
- Holzstecken
- Holzsteher
- empfohlene Rebsorte
- Frühjahrs/Sommerbegrünung
- Andere sachgemäße Erosionsmaßnahmen bei Steillagen
- Sachgerechte Dränagierung (bei Bedarf)
- Korkverschluss
- Energiesparende Beleuchtung (LED, ..)
- 300 -500 m² pro ha Trockensteinmauer
- Biodiversitäts-Vorrangflächen
- Bewirtschaftung Plateau und/oder Ebene

NEGATIVE BEWERTUNG:

- Einsatz von Biodiesel
- Verwendung von Großraum-Sprayer
- Pflanzenschutz pilzliche Erreger
- Hagelschutz durch großräumige Maßnahmen (Hagelabwehrflieger, Kanone...)
- Fernwärme mit regenerativen Energiequellen und Biomasse
- Fernwärme mit konventionellen Energiequellen
- Kartonagen mit weniger als 50% Recyclinganteil
- sonstige Kleingebinde (Ton)
- Metallsteher
- Metallstecken
- Düngung ohne Bodenuntersuchung bzw. Überdüngung
- Einsatz mineralischer Stickstoffdünger
- Betonsteher
- Mobile Sprühgeräte mit Axialgebläse
- Einsatz von regenerativen Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Umgebungswärme, Wind- und Wasserkraft) - Energiemix

- Biomasse (aus Region)
- Gas
- Kisten
- KEG (Stahlcontainer)
- Hochdruckreiniger (Dampf und/oder Heißwasser) oder Heißwasser
- Flaschenreinigung semiprofessionelle Anlagen
- Heißabfüllung mit Wärmerückgewinnung
- Weinsteinstabilisierung durch Elektrodialyse
- Ungeeignete Unterlagen
- Maischetemperierung bei Rotwein
- Langzeit-Maischeerhitzung (bei Rotwein, 2-3h auf 55°-60°C)
- Kunststoffsteher
- Kunststoffstecken
- Hanglage und Weinbaurandlage
- Thermische Stockraumbearbeitung
- Herbizideinsatz
- Mobile Sprühgeräte mit Radial- oder Tangentialgebläse
- Recyclingtechnik: Tunnel-, Kollektor- oder Reflektorverfahren
- Rückenspritzen
- organische Handelsdünger bis 1.000kg
- Thermisches Entfernen von Stammaustrieben
- chemische Traubenreduktion
- maschinelle Lese
- konventioneller Strom aus dem Netz
- Ökostrom aus dem Netz
- Tetra Pak/ Weichpackungen
- PET/Kunststoffhartpackungen
- Bag-In-Box
- Glasverschluss
- CIP-Reinigung
- Chemische Reinigung mit Kaltwasserspülung
- Flaschenreinigung
- Kaltabfüllung
- Keine ordnungsgemäße Weitergabe von kompostierbarem Abfall an Verwertungsbetriebe
- Maischekühlung (stationär oder mobil)
- Umkehrosmose
- Zugabe von Saccharose

- Kühlung mittels Wärmeträgermedien
- Cross-Flow-Filtration
- Separation/Zentrifugation
- Trubaufbereitung mittels nicht regenerativer Filterhilfsstoffen
- Pflanzenschutzmittel tierische Erreger
- organische Handelsdünger über 1.000 kg pro ha
- Überkronenbewässerung
- Durchschnittliche Bewässerungsmenge pro ha
- maschineller Rebvorschritt
- Anreicherung mit Traubenmostkonzentrat
- Stockdichte über 3500/ha
- Kartonagen mit mind. 50% Recyclinganteil

SEHR NEGATIVE BEWERTUNG:

- Gefrierkonzentrierung als Anreicherungsverfahren
- Überkopfbewässerung
- Öl und Diesel als Energiequelle im Weinkeller
- Koks und Steinkohle als Energiequelle im Weinkeller
- Gebäude mit der Energieklasse B, C
- Heißabfüllung ohne Wärmerückgewinnung
- Weinsteinstabilisierung durch künstliche Kühlung
- Hoch-Kurzzeit-Maischeerhitzung (Rotwein)

EXTREM NEGATIVE BEWERTUNG:

- Hohe Anzahl an Durchfahrten
- Gebäude mit der Energieklasse D - G
- Neuglas mit hohem Glasgewicht
- Dosenabfüllung
- Hoher Einsatz von konventionellem Kraftstoff (Diesel)
- Vakuumverdampfer als Anreicherungsverfahren
- temperierte Flaschenlagerung
- temperierte Weinlagerung

KLIMA

Die Ziele des Europäischen „Green Deal“ werden durch eine Bewusstseinsbildung und Aufzeigen von Strategien zur Reduktion von Treibhausgasen angestrebt.

AUSGEZEICHNETE BEWERTUNG:

- Wiederbefüllte Glasflaschen
- Energieautarkie gegeben
- Fernwärme mit regenerativen Energiequellen und Biomasse
- Biomasse (aus Region) als Energiequelle
- Einsatz von regenerativen Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Umgebungswärme, Wind- und Wasserkraft) - Energiemix

SEHR GUTE BEWERTUNG:

- Anteil von Leichtglas in Prozent zur gesamten Neuglasmenge
- Regelmäßige Ressourcenberatung mit gutem fachlichen Hintergrund
- Erdkeller
- Gebäude mit der Energieklasse A, A+, A++
- Koppelung Kraft/Wärme
- Einsatz von Steuerungen zur Energieoptimierung
- Ökostrom aus dem Netz
- Einsatz von Biodiesel
- Passivenergienutzung
- Zweijährige und mehrjährige Begrünung (Dauerbegrünung)
- Herbst/Winterbegrünung
- Trockensteinmauer
- Biodiversitäts-Vorrangflächen über 10% der Traubenproduktionsfläche

GUTE BEWERTUNG:

- Zwischenbrache mit Begrünung vor der Auspflanzung (mindestens 2 Jahre; mindestens 50 % Leguminosen)
- Stockdichte über 3500/ha
- Wirtspflanzen (Begrünung) für Nützlinge
- Andere sachgemäße Erosionsmaßnahmen bei Steillagen
- Heizung/ Kühlung durch Wärmetauscher mit Kopplung

- Energiesparende Beleuchtung (LED, ..)
- Fernwärme mit konventionellen Energiequellen
- organische Handelsdünger > 1000 kg pro ha
- Kompost über 4.000 kg Trockenmasse pro ha
- Boden(Pflanzen)analysen lt. ÖNORM
- Frühjahrs/Sommerbegrünung
- Biodiversitäts-Vorrangflächen 5-10%
- Mobile Sprühgeräte für verlustarmes Sprühen
- Einsaat geeigneter Pflanzen im Stockraum
- keine Stecken als Unterstützung
- Pflanzenschutz laut Rebschutzdienst bzw. Bioweinbau aktuell
- Abwasserneutralisation
- Ordnungsgemäße Weitergabe von kompostierbarem Abfall an Verwertungsbetriebe
- Holzsteher
- Sachgerechte Bewässerung anhand von aufgezeichneten Beobachtungen oder Messungen
- Über 100 cm Laubwandhöhe
- Vollständige Abwasseraufbereitung
- Absetzbecken
- Stroh, Rindenmulch >5.000 kg pro ha
- Ausbringung einer Bodenabdeckung im Stockraum
- Einsatz von wassersparenden Maßnahmen durch intensives Begrünungsmanagement (z.B. Teilumbruch, Abdeckung...)
- Erstellung eines Biodiversitätsberichtes
- Recyclingtechnik: Tunnel-, Kollektor- oder Reflektorverfahren
- Sensortechnik (z.B. Messung, Steuerung und Regelung der Pflanzenschutzmittel-menge)
- Einsatz abdriftmindernder Düsen
- Fläche PIWI-Sorten
- zertifiziertes Pflanzgut

NEGATIVE BEWERTUNG:

- Düngung ohne Bodenuntersuchung bzw. Überdüngung
- Dosenabfüllung
- Gefrierkonzentrierung - Anreicherung
- Unsachgemäße Anlagenentfernung
- Düngung laut Richtlinien für die sachgerechte Düngung im Weinbau

- keine Begrünung
- Überkronenbewässerung
- PET/Kunststoffhartpackungen
- Chlorhaltige Reiniger
- Heißabfüllung ohne Wärmerückgewinnung
- Maischekühlung (stationär oder mobil)
- Trubaufbereitung mittels nicht regenerativer Filterhilfsstoffen
- Weinstein stabilisierung durch künstliche Kühlung
- Sachgemäßer Terrassenbau mit Böschungen bei Hangneigung
- sachgemäße Errichtung von Steinmauern bei Hangneigung
- offener Boden und keine aktive Beimischung für eine Begrünung
- Hoch-Kurzzeit-Maischeerhitzung (Rotwein)
- Metallsteher
- konventioneller Strom aus dem Netz
- Etiketten - Verwendung von problematischen Materialien
- Tetra Pak/ Weichpackungen
- Rigolen (Tiefenlockerung)
- Sachgerechte Düngung lt. GLP-Vorschriften
- Durchschnittliche Bewässerungsmenge pro ha im Vegetationsjahr
- Hanglage
- Sachgerechte Anlagenentfernung
- Bodenlockerung (pfluglos)
- Keine Düngung ohne Bodenuntersuchung bzw. Unterdüngung
- Überkopfbewässerung
- Boden mit hohem (>40%) Ton Anteil
- Mobile Sprühgeräte mit Axialgebläse
- Rückenspritzen
- Pflanzenschutzmittel pilzliche Erreger
- Hagelschutz durch individuelle Maßnahmen (Hagelnetze)
- Stallmist über 10.000 kg pro ha
- Tropfbewässerung
- Thermisches Entfernen von Stammaustrieben
- Zu starkes Ausgeizen und Entblättern
- chemische Traubenreduktion
- Kartonagen mit weniger als 50% Recyclinganteil
- Kunststoffstopfen
- Schraubverschlüsse
- Kronenkork

- Chemische Reinigung mit Kaltwasserspülung
- Flaschenreinigung semiprofessionelle Anlagen
- kein Abwassermanagement
- Keine ordnungsgemäße Weitergabe von kompostierbarem Abfall an Verwertungs-betriebe
- Zugabe von Kohlensäureschnee
- Gärtemperierung
- Cross-Flow-Filtration
- Separation/Zentrifugation
- Trubfiltration mittels regenerativer oder ohne Filterhilfsstoffen
- Sachgemäßer Terrassenbau bei Hangneigung
- keine Maßnahmen bei Hangneigung
- sachgemäße Errichtung von Steinmauern bei Hangneigung
- Ungeeignete Unterlagen
- Maischetemperierung bei Rotwein
- Langzeit-Maischeerhitzung (bei Rotwein, 2-3h auf 55°-60°C)
- Kunststoffsteher
- Metallstecken

SEHR NEGATIVE BEWERTUNG:

- Öl und Diesel sowie Koks und Steinkohle für die Weinbereitung
- Einsatz mineralischer Stickstoffdünger
- Seichtlockern (Kreiselegge, Fräsen, Spatenpflug)
- Hagelschutz durch großräumige Maßnahmen
- chemisches Entfernen von Stammaustrieben
- Herbizideinsatz
- Tiefenlockern (Mulchbodenlockerer, Mulchschneider, Grubber)
- Verwendung von Großraum-Sprayer
- Gas für die Weinbereitung
- Gebäude mit der Energieklasse D - G
- Vakuumverdampfer für die Anreicherung
- temperierte Flaschenlagerung
- temperierte Weinlagerung
- keine Erosionsmaßnahmen bei Hangneigung > 25%

EXTREM NEGATIVE BEWERTUNG:

- Neuglasverwendung
- Anzahl an Durchfahrten pro ha pro Jahr
- Einsatz von konventionellem Kraftstoff (Diesel)

MATERIAL

Der ressourcenschonende Materialverbrauch und die Rückführung in eine Kreislauf- und Recyclingwirtschaft spielen eine wichtige Rolle.

AUSGEZEICHNETE BEWERTUNG:

- Energieautarkie gegeben
- Wiederbefüllte Glasflaschen in Liter
- Erdkeller
- Gebäude mit der Energieklasse A, A+, A++
- Ökostrom aus dem Netz
- Einsatz von regenerativen Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Umgebungswärme, Wind- und Wasserkraft) - Energiemix

SEHR GUTE BEWERTUNG:

- Boden(Pflanzen)analysen lt. ÖNORM
- Einsatz von Steuerungen zur Energieoptimierung
- Koppelung Kraft/Wärme
- Zweijährige und mehrjährige Begrünung (Dauerbegrünung)
- Wirtspflanzen (Begrünung) für Nützlinge
- Regelmäßige Ressourcenberatung mit gutem fachlichen Hintergrund
- Kompost über 4.000 kg Trockenmasse pro ha

GUTE BEWERTUNG:

- keine Stecken
- Frühjahrs/Sommergründung
- Herbst/Wintergründung
- Zwischenbrache mit Begrünung vor der Aussaat (mindestens 2 Jahre; mindestens 50 % Leguminosen)

- Pflanzenschutz laut Rebschutzdienst bzw. Bioweinbau aktuell
- sachgemäße Erosionsmaßnahmen bei Steillagen
- Ordnungsgemäße Weitergabe von kompostierbarem Abfall an Verwertungsbetriebe
- Ausbringung von kompostierbarem Abfall in Weingärten
- Passivenergienutzung
- Fernwärme mit regenerativen Energiequellen und Biomasse
- Stroh, Rindenmulch >5.000 kg pro ha
- > 500m² pro ha Trockensteinmauer
- Biodiversitäts-Vorrangflächen
- Erstellung eines Biodiversitätsberichtes
- Einsatz abdriftmindernder Düsen
- Sensortechnik (z.B. Messung, Steuerung und Regelung der Pflanzenschutzmittelmenge)
- Recyclingtechnik: Tunnel-, Kollektor- oder Reflektorverfahren
- Zertifizierung des Applikationsgerätes
- Fläche PIWI-Sorten
- Herbst/Winterbegrünung
- Anteil von Leichtglas in Prozent zur gesamten Neuglasmenge
- Ordnungsgemäße Behandlung von Glas
- Biomasse (aus Region)
- Heizung/ Kühlung durch Wärmetauscher mit Kopplung
- Kompostierung von Abfall im Betrieb und anschließende Ausbringung
- Energiesparende Beleuchtung (LED, ..)
- Einsatz von wassersparenden Maßnahmen durch intensives Begrünungsmanagement (z.B. Teilumbruch, Abdeckung...)
- organische Handelsdünger > 1000 kg pro ha
- Stallmist über 10.000 kg pro ha
- Stroh, Rindenmulch über 5.000 kg pro ha
- zertifiziertes Pflanzgut

NEGATIVE BEWERTUNG:

- konventioneller Strom aus dem Netz
- Mobile Sprühgeräte für verlustarmes Sprühen
- Unsachgemäße Anlagenentfernung (keine Vegetationsperiode mit Brachfläche)
- Tropfbewässerung
- Boden mit hohem (>40%) Ton Anteil
- Mobile Sprühgeräte mit Radial- oder Tangentialgebläse
- Mobile Sprühgeräte mit Axialgebläse

- Pflanzenschutzmittel pilzliche Erreger BIO
- Hagelschutz durch individuelle Maßnahmen (Hagelnetze)
- Kartonagen mit weniger als 50% Recyclinganteil
- Bag-In-Box
- Keine ordnungsgemäße Weitergabe von kompostierbarem Abfall an Verwertungsbetriebe
- Gefrierkonzentrierung als Anreicherung
- temperierte Flaschenlagerung
- temperierte Weinlagerung
- Trubaufbereitung mittels nicht regenerativer Filterhilfsstoffen
- sonstige Kleingebinde (Ton)
- chemisches Entfernen von Stammaustrieben
- Weinbaurandlage
- Sachgerechte Anlagenentfernung (inkl. Entsorgung) sowie eine Vegetationsperiode mit Brachfläche
- Düngung laut Richtlinien für die sachgerechte Düngung im Weinbau
- Einsatz mineralischer Stickstoffdünger
- Rückenspritzen
- Kisten
- Kartonagen mit mind. 50% Recyclinganteil
- Chlorhaltige Reiniger
- kein Abwassermanagement
- Ordnungsgemäße Behandlung von gefährlichen Abfällen
- keine Maßnahmen bei Hangneigung 10- 25%
- Pflanzenschutzmittel tierische Erreger
- Ungeeignete Unterlagen
- Drahtrahmenhöhe über 100 cm
- Betonsteher
- Kunststoffsteher
- Kunststoffstecken

SEHR NEGATIVE BEWERTUNG:

- Tetra Pak/ Weichpackungen
- Überkopfbewässerung
- Verwendung von Großraum-Sprayer
- Hagelschutz durch großräumige Maßnahmen
- Düngung ohne Bodenuntersuchung bzw. Überdüngung

- Fernwärme mit konventionellen Energiequellen
- Gebäude mit der Energieklasse D - G
- Vakuumverdampfer für Anreicherung
- Herbizideinsatz
- Einsatz von konventionellem Kraftstoff (Diesel)
- Pflanzenschutzmittel pilzliche Erreger
- Sachgerechte Düngung lt. GLP-Vorschriften
- Etiketten - Verwendung von problematischen Materialien
- Verwendung von Neuglas
- PET/Kunststoffhartpackungen
- KEG (Stahlcontainer)
- Terrassenbau mit Böschungen bei Hangneigung
- Errichtung von Steinmauern bei Hangneigung
- Wachstumsregulatoren
- Metallsteher
- Metallstecken

EXTREM NEGATIVE BEWERTUNG:

- Hohe Anzahl an Durchfahrten
- Einsatz von Biodiesel
- Öl, Diesel, Gas
- Steinkohle, Koks
- Dosenabfüllung

ÖKONOMIE

Eine kennzahlenbasierende und qualitativ bewertende Betriebsanalyse unter Einbeziehung von Risiken und Förderungen von regionalen und überbetrieblichen Aktivitäten bilden wichtige Nachhaltigkeitselemente.

AUSGEZEICHNETE BEWERTUNG:

- Durchführung einer Unternehmensanalyse (Kennzahlen, Analyse der letzten Jahre und Entwicklung zukünftiger Strategien)

SEHR GUTE BEWERTUNG:

- Erstellung einer Risikoanalyse
- Volkswirtschaftlicher Beitrag: Zuwendungen der öffentlichen Hand unter Berücksichtigung der Aufwendungen für das Gemeinwohl
- Förderung der Regionalität: Einkauf von Maschinen und Geräten sowie Serviceverträge

GUTE BEWERTUNG:

- Führung eines traditionellen Weingutes
- Angebot des regelmäßigen Ab-Hof-Verkaufes
- Beitrag zur Regionalentwicklung bzw. -sicherung
- Integration von Nachhaltigkeitsaktivitäten in das Betriebskonzept und das Unternehmensleitbild
- Wine in moderation
- Siegel Nachhaltig Austria
- Betriebsangepasste nachhaltige Absatzaktivitäten
- Nutzung und Bereitstellung des überbetrieblichen Maschineneinsatzes
- Gesicherte Abnahme der Weintrauben und des Weines
- Ausweisung der Kontrollfirma auf der Firmenhomepage

QUALITÄT

Ein nachhaltig produzierter Wein stellt überdurchschnittliche Anforderungen auch an die Qualität.

AUSGEZEICHNETE BEWERTUNG:

- Insektizidverzicht
- Pflanzenschutzmittel pilzliche Erreger geringe Applikationsanzahl
- Zwischenbrache mit Begrünung vor der Aussaat (mindestens 2 Jahre; mindestens 50 % Leguminosen)
- Aufzeichnungen zur Einhaltung der Lebensmittelsicherheit (z.B. HACCP)
- keine Anreicherung
- Maischekühlung (stationär oder mobil)
- händische Traubenteilung
- Bodenanalyse (Ober- und Unterboden)
- zertifiziertes Pflanzgut
- Regelmäßige Aktualisierung der Maschinen- u. Betriebshandbücher sowie Wartung und Überprüfung von Maschinen und Geräten

- Auswahl von (empfohlenen und erprobten) Sorten für extensive Bewirtschaftung (PIWI)
- Einsatz von biotechnischen Maßnahmen (Verwirrungstechnik, ...)
- Neuglasverwendung
- Energieautarkie gegeben
- händische Traubenreduktion
- händischer Rebschnitt
- Kompost über 4.000 kg Trockenmasse pro ha
- Stallmist über 10.000 kg pro ha
- Schutz vor Wildverbiss (mechanisch)
- Sensortechnik (z.B. Messung, Steuerung und Regelung der Pflanzenschutzmittel-menge)
- Recyclingtechnik: Tunnel-, Kollektor- oder Reflektorverfahren
- Jungpflanzenversorgung/Nachgießen
- Düngung laut Richtlinien für die sachgerechte Düngung im Weinbau
- Betriebseigenes Pflanzgut (Lohnveredlung möglich) mit Bonituren
- Südhang-, Südwesthang- und Südosthanglage

SEHR GUTE BEWERTUNG:

- Geeignete Unterlagen
- DAC-Sorten des Weinbaugebietes
- Errichtung von Steinmauern bei Hangneigung > 40%
- Terrassenbau mit Böschungen bei Hangneigung > 40%
- Gebäude mit der Energieklasse A, A+, A++
- Über 100 cm Laubwandhöhe
- Tropfbewässerung
- Herbst/Wintergründüngung
- Cross-Flow-Filtration
- Kaltabfüllung mit professioneller Ausstattung
- Nicht Chlorhaltige Reiniger
- Regelmäßige Ressourcenberatung mit gutem fachlichen Hintergrund
- Fraktionierte Lese
- Sachgerechte Bewässerung anhand von aufgezeichneten Beobachtungen oder -Messungen
- Einmaliger Herbizideinsatz bis max. 50 cm
- Ausbringung einer Bodenabdeckung im Stockraum
- Stroh, Rindenmulch >5.000 kg pro ha
- Sachgerechte Düngung lt. GLP-Vorschriften

- Wespenfallen, Bekämpfung durch Kulturmaßnahmen
- Einsatz von Vogelschutznetzen
- Einsatz abdriftmindernder Düsen
- Auflockerung der Traubenzone durch Jäten
- Tiefgründigkeit > 1 m
- Ausbringung einer Bodenabdeckung im Stockraum
- händische Pflanzung (Spaten)
- Rigolen (Tiefenlockerung) vor Neuauspflanzung
- Sachgerechte Dränagierung (bei Bedarf)
- Beschwerdemanagement (Kundenreklamation Aufzeichnungen)
- Führung eines Füllprotokolls gemäß Fertigpackungsverordnung und Chargenprotokoll
- Führung des klassischen Kellerbuches (Transportscheine, Erntemeldung, ...)
- temperierte Weinlagerung
- temperierte Flaschenlagerung
- Trubfiltration mittels regenerativer oder ohne Filterhilfsstoffen
- Schichtenfiltration, Kerzen und/oder Membran
- Dokumentation der Gärtemperierung
- CIP-Reinigung
- Schraubverschlüsse
- Glasverschluss
- Korkverschluss
- Einsatz von Steuerungen zur Energieoptimierung
- Einsatz von regenerativen Energien
- Tropfbewässerung
- organische Handelsdünger > 1000 kg pro ha
- Vogelabwehrmaßnahmen z.B. Vogelschreck
- Durchschnittliche Anzahl an Durchfahrten pro ha pro Jahr
- Überkopfbewässerung
- Stroh, Rindenmulch über 5.000 kg pro ha
- Pflanzgut aus eigenem Weinanbaugebiet
- Plateau und/oder Ebene

GUTE BEWERTUNG:

- Stammhöhe unter 100 cm
- Maischetemperierung bei Rotwein
- Pflanzenschutz laut Rebschutzdienst bzw. Bioweinbau aktuell
- Weinsteinstabilisierung durch künstliche Kühlung

- kein Einsatz von allergenen Weinbehandlungsmitteln auf Proteinbasis
- Trubaufbereitung mittels nicht regenerativer Filterhilfsstoffen
- Flotation
- automatische Gärtemperierung
- Zugabe von rektifiziertem Traubenmostkonzentrat
- Zugabe von Saccharose
- Umkehrosmose
- Vakuumverdampfer
- Zugabe von Kohlendäureschnee
- Ordnungsgemäße Behandlung von gefährlichen Abfällen
- Neuglas oder professionelle Flaschenreinigung
- Chemische Reinigung mit Kaltwasserspülung
- Hochdruckreiniger (Dampf und/oder Heißwasser) oder Heißwasser
- KEG (Stahlcontainer)
- Anteil von Leichtglas
- Kartonagen mit mind. 50% Recyclinganteil
- Koppelung Kraft/Wärme
- händische Lese
- Händische u. mechanische Entfernung der Stammaustriebe
- Durchschnittliche Bewässerungsmenge pro ha im Vegetationsjahr
- Seichtlockern (Kreiselegge, Fräsen, Spatenpflug) in der Fahrgasse
- Seichtlockern im Stockraum (Kreiselegge, Stockräumen)
- Boden(Pflanzen)analysen lt. ÖNORM
- Frühjahrs/Sommerbegrünung
- Herbst/Winterbegrünung
- Schutz vor Wildverbiss (Repellent)
- Hagelschutz durch individuelle Maßnahmen (Hagelnetze)
- Pflanzenschutzmittel pilzliche Erreger - durchschnittliche Anzahl
- Fläche PIWI-Sorten
- Mobile Sprühgeräte für verlustarmes Sprühen
- Zertifizierung des Applikationsgerätes
- Auflockerung der Traubenzone durch moderate Entblätterung
- Rechtzeitiges Wipfeln
- Boden mit hohem Sand- bzw. Schotteranteil (> 80%) in niederschlagsreichen Gebieten
- Seichtlockern (Kreiselegge, Fräsen, Spatenpflug)
- Seichtlockern (Kreiselegge, Stockräumen) im Stockraum
- Pflanzung mit Wasserlanze
- Sachgemäße maschinelle Pflanzung

- organische Handelsdünger über 1.000 kg pro ha
- Bodenlockerung (pfluglos)
- Sachgerechte Anlagenentfernung (inkl. Entsorgung) sowie eine Vegetationsperiode mit Brachfläche
- nicht zertifiziertes aber selektioniertes Pflanzgut
- Ordnungsgemäße Behandlung von Glas
- Ordnungsgemäße Behandlung von Restmüll
- Sachkundeausweis
- Ordnungsgemäße Behandlung von sonstigen Abfällen
- Ordnungsgemäße Behandlung der Verpackung
- Abwasserneutralisation
- Absetzbecken
- Vollständige Abwasseraufbereitung
- Wiederbefüllte Glasflaschen
- Energiesparende Beleuchtung (LED, ..)
- Erdkeller
- Biomasse (aus Region)
- Einsatz von wassersparenden Maßnahmen durch intensives Begrünungsmanagement (z.B. Teilumbruch, Abdeckung...)
- Tiefenlockern (Mulchbodenlockerer, Mulchschneider, Grubber)
- Bewuchs störende Bearbeitung (mulchen, mähen, walzen)
- Einsaat geeigneter Pflanzen im Stockraum

NEGATIVE BEWERTUNG:

- Nordhanglage und/ oder tiefe Lage
- Fläche ohne Bodenbearbeitung
- Thermische Stockraumbearbeitung
- Keine Laubarbeit
- Verwendung von Großraum-Sprayer
- chemisches Entfernen von Stammaustrieben
- Thermische Stockraumbearbeitung
- Öl und Diesel als Energiequelle in der Weinbereitung
- Gebäude mit der Energieklasse D - G
- Keine Verpackung
- Reinigung ausschließlich mit Hilfe von Kaltwasser
- Heißabfüllung ohne Wärmerückgewinnung
- Kaltabfüllung mit einfacher Ausstattung
- Betonsteher

- Kühlung durch Außenberieselung oder Frischwasser
- Wachstumsregulatoren
- offener Boden und keine aktive Beimischung für eine Begrünung
- Langzeit-Maischeerhitzung
- Holzsteher
- mechanische/physikalische Traubenreduktion
- Koks und Steinkohle als Energiequelle für die Weinbereitung
- kein Abwassermanagement
- Kieselgurfiltration
- Verzicht auf Holz-Staves, -Chips und -Pulver
- Hoch-Kurzzeit-Maischeerhitzung (Rotwein)
- Stammhöhe über 100 cm
- Stockdichte über 3500/ha
- Holzstecken

SEHR NEGATIVE BEWERTUNG:

- Einsatz deklarationspflichtiger Mengen von allergenen Weinbehandlungsmitteln auf Proteinbasis
- Ungeeignete Unterlagen
- Weinbaurandlage
- Herbizideinsatz
- Boden mit hohem Sand- bzw. Schotteranteil (> 80%) in niederschlagsarmen Gebieten
- Boden mit hohem (>40%) Ton Anteil in niederschlagsreichen Gebieten
- Pflanzenschutzmittel pilzliche Erreger hohe Applikationsanzahl
- Düngung ohne Bodenuntersuchung bzw. Überdüngung
- Keine Düngung ohne Bodenuntersuchung bzw. Underdüngung
- kein Winterschnitt (Minimal)
- Thermisches Entfernen von Stammaustrieben
- Zu starkes Ausgeizen und Entblättern
- keine entsprechende Traubenreduktion
- chemische Traubenreduktion
- Dosenabfüllung
- sonstige Kleingebinde (Ton)
- Keine Maischekühlung
- keine temperierte Flaschenlagerung
- keine Erosionsmaßnahmen bei Hangneigung > 25%

- Pflanzenschutzmittel tierische Erreger hohe Applikationsanzahl
- Kunststoffsteher
- Kunststoffstopfen

EXTREM NEGATIVE BEWERTUNG:

- Flaschenreinigung durch semiprofessionelle Anlagen
- keine Gärtemperierung
- Keine Mostklärung bei Weißwein
- Pflanzgut anderer Herkunft
- Weinlagerung im Freien
- Tetra Pak/ Weichpackungen
- Chlorhaltige Reiniger
- Unsachgemäße Anlagenentfernung (keine Vegetationsperiode mit Brachfläche)
- keine Begrünung
- PET/Kunststoffhartpackungen
- Bag-In-Box
- Heißabfüllung mit einfacher Ausstattung
- Kellertechnische Maßnahmen für die Entfernung von Schwermetallen
- Einsatz von Sorbinsäure, DMDC und/oder Lysozym
- Weinsteinstabilisierung durch Elektrodialyse
- keine Stecken

SOZIALES

Neben der Einhaltung der gesetzlichen Arbeitnehmerbestimmungen werden die Weiterbildung und Qualifizierung, die Förderung von „fairen“ und „sauberen“ Einkäufen sowie die Arbeitssicherheit am Arbeitsplatz gefördert.

AUSGEZEICHNETE BEWERTUNG:

- Anmeldung sämtlicher gegen Entgelt zur Arbeitsleistung verpflichteter Personen
- Beachtung des kollektivvertraglichen Mindestlohns sowie Bezahlung der normierten Sonderzahlungen
- Einhaltung der gesetzlichen Arbeitnehmerschutzbestimmungen
- Führung von Arbeitszeitaufzeichnungen und Einhaltung der gesetzlichen Arbeitszeithöchstgrenzen

- Bevorzugung von Unternehmen mit ausgewiesenen ökologischen und sozialen Zertifizierungsstandards beim Einkauf von Dienstleistungen
- Einkauf von „sauberen“ Dienstleistungen durch ebenfalls fair und nachhaltig arbeitende Dritte
- Förderung der beruflichen Fortbildung der leitenden Dienstnehmer

SEHR GUTE BEWERTUNG:

- Schutz von Schutzbedürftigen
- Schutz der Mitarbeiter für die Lagerung und Handhabung von Reinigungsmitteln
- Qualifikation bzw. Schutz der Arbeitnehmer bei der Lagerung und Handhabung von Pflanzenschutzmitteln
- Ausreichender Schutz vor Lärm
- Installation von Präventions- u. Warnsystemen hinsichtlich CO² Bildung im Gärkeller
- Evaluierung von Gefahren am Arbeitsplatz unter Beiziehung von Fachleuten
- Weiterbildung des Betriebsführers

GUTE BEWERTUNG:

- Wartung von Maschinen und sonstigen Arbeitsmitteln insbesondere hinsichtlich ihres Schutzes und Sicherheitsvorschriften
- Ausreichender Sicherheitsstandard und Wartungen von elektrischen Anlagen
- Schutz vor Abstürzen und Gefährdungen beim Zurücklegen von Arbeitswegen
- Nachweisliche Schulungen der Dienstnehmer am Arbeitsplatz
- Etablierung eines betriebseigenen Vorsorgesystems zusätzlich zur gesetzlichen Pensionsversicherung bzw. gesetzlichen Mitarbeitervorsorge
- Überzahlung des kollektivvertraglichen Mindestlohnes
- Beschäftigung von älteren Menschen über 55 Jahren
- Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen
- Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigung
- Führung von regelmäßigen Mitarbeitergesprächen
- Berufliche Qualifikation des Betriebsführers
- Zukauf von Waren und Dienstleistungen, die mit Hilfe der Beschäftigung von Behinderten und/oder Langzeitarbeitslosen erzeugt bzw. erbracht werden
- Bestimmung einer ‚Vertrauensperson‘ als Ansprechpartner und Sprachrohr für Dienstnehmeranliegen
- Keine unsachlichen Lohnunterschiede bei den Mitarbeitern
- Korrekte Bezahlung von Überstunden bzw. Mehrarbeitszuschläge

NEGATIVE BEWERTUNG:

- Keine Errichtung eines Betriebsrates trotz Auflage im Sinne des Betriebsverfassungsrechtes

WASSER

Die durch den Klimawandel hervorgerufene globale Erwärmung mit Dürre- und Platzregenperioden stellen besondere Herausforderungen für die Aufrechterhaltung der -regionalen und landwirtschaftlichen Versorgung dar. Ein sparsamer Umgang und die Vermeidung von Verschmutzungen sind prioritär.

AUSGEZEICHNETE BEWERTUNG:

- Zwischenbrache mit Begrünung vor der Auspflanzung (mindestens 2 Jahre; mindestens 50 % Leguminosen)
- Errichtung eines speziellen Waschplatzes für Pflanzenschutzmittelgeräte
- Errichtung von Steinmauern bei Hangneigung
- Zweijährige und mehrjährige Begrünung (Dauerbegrünung)

SEHR GUTE BEWERTUNG:

- organische Handelsdünger über 1.000 kg pro ha
- Stroh, Rindenmulch über 5.000 kg pro ha
- Kompost über 4.000 kg Trockenmasse pro ha
- Stallmist über 10.000 kg pro ha
- Andere sachgemäße Erosionsmaßnahmen bei Steillagen
- Terrassenbau mit Böschungen bei Hangneigung
- Durchschnittliche Bewässerungsmenge pro ha
- Bewässerung anhand von aufgezeichneten Beobachtungen oder Messungen
- Geeignete Unterlagen
- Frühjahrs/Sommergründung
- Herbst/Wintergründung
- Kompostierung von Abfall im Betrieb und anschließende Ausbringung
- Direkte Ausbringung von kompostierbarem Abfall in Weingärten
- Ordnungsgemäße Behandlung von gefährlichen Abfällen
- Vollständige Abwasseraufbereitung
- Wiederbefüllung von Glasflaschen

- Regelmäßige Ressourcenberatung mit gutem fachlichem Hintergrund
- Energieautarkie gegeben
- Ausbringung einer Bodenabdeckung im Stockraum
- Recyclingtechnik: Tunnel-, Kollektor- oder Reflektorverfahren

GUTE BEWERTUNG:

- Regenwasser für Pflanzenschutzmaßnahmen
- Wirtspflanzen (Begrünung) für Nützlinge
- Entfernung der Feststoffe aus dem Abwasser
- Anteil von Leichtglas in Prozent zur gesamten Neuglasmenge
- Einsatz von regenerativen Energien
- Bewuchs störende Bearbeitung (mulchen, mähen, walzen)
- Sachgerechte Düngung lt. GLP-Vorschriften
- Einsatz von Biodiesel
- Boden mit hohem (>40%) Ton Anteil
- Tiefgründigkeit >1 m
- Tropfbewässerung
- Jungpflanzenversorgung/Nachgießen
- Pflanzung mit Wasserlanze
- Bodenanalyse (Ober- und Unterboden)
- Bodenlockerung (pfluglos)
- Rigolen (Tiefenlockerung) bei Weingartenneuanlage
- Nordhanglage und/ oder tiefe Lage
- Keine Maischeerwärmung bei Rotwein (klassische Methode)
- Auswahl von (empfohlenen und erprobten) Sorten für extensive Bewirtschaftung (PIWI)
- keine DAC-Sorte, aber empfohlene Rebsorte (QW) für Weinbaugebiet
- DAC-Sorten des Weinbaugebietes
- Ordnungsgemäße Behandlung von Pflanzenschutzmittelresten
- Einsatz von biotechnischen Maßnahmen (Verwirrungstechnik, ...)
- Sachgerechte Dränagierung (bei Bedarf)
- Ordnungsgemäße Weitergabe von kompostierbarem Abfall an Verwertungsbetriebe
- Absetzbecken
- Reinigung ausschließlich mit Hilfe von Kaltwasser
- sonstige Kleingebinde (Ton)
- KEG (Stahlcontainer)
- Dosen
- Neuglas in kg Glasgewicht

- Keine Verpackung
- Thermisches Entfernen von Stammaustrieben
- Händische u. mechanische Entfernung der Stammaustriebe
- Einsatz von wassersparenden Maßnahmen durch intensives Begrünungsmanagement (z.B. Teilumbruch, Abdeckung...)
- Tiefenlockern (Mulchbodenlockerer, Mulchschneider, Grubber)
- Trockensteinmauer ab 100m² pro ha
- Anlage und Erhaltung von Biodiversitäts-Vorrangflächen
- Fläche PIWI-Sorten
- Einsatz abdriftmindernder Düsen
- Mobile Sprühgeräte für verlustarmes Sprühen
- Sensortechnik (z.B. Messung, Steuerung und Regelung der Pflanzenschutzmittelmenge)
- Zertifizierung des Applikationsgerätes
- Auflockerung der Traubenzone durch moderate Entblätterung
- Auflockerung der Traubenzone durch Jäten
- Rechtzeitiges Wipfeln
- Tiefenlockern (Mulchbodenlockerer, Mulchschneider, Grubber)
- Sachgemäße maschinelle Pflanzung
- Sachgerechte Anlagenentfernung (inkl. Entsorgung) sowie eine Vegetationsperiode -mit Brachfläche

NEGATIVE BEWERTUNG:

- Überkopfbewässerung
- Boden mit hohem Sand- bzw. Schotteranteil in Trockengebieten
- Pflanzenschutzmittel pilzliche Erreger
- chemisches Entfernen von Stammaustrieben
- Kartonagen mit weniger als 50% Recyclinganteil
- Tetra Pak/ Weichpackungen
- Chlorhältige Reiniger
- Flaschenreinigung durch semiprofessionelle Anlagen
- Vakuumverdampfer
- Kühlung durch Außenberieselung oder Frischwasser
- Südhang-, Südwesthang- und Südosthanglage
- Weinbaurandlage
- Pflanzgut anderer Herkunft
- Unsachgemäße Anlagenentfernung (keine Vegetationsperiode mit Brachfläche)
- Keine Düngung ohne Bodenuntersuchung bzw. Unterdüngung
- Seichtlockern (Kreiselegge, Stockräumen) im Stockraum

- Thermische Stockraumbearbeitung
- Seichtlockern (Kreiselegge, Fräsen, Spatenpflug)
- Einsatz von konventionellem Kraftstoff (Diesel)
- Keine Laubarbeit
- Mobile Sprühgeräte mit Radial- oder Tangentialgebläse
- Mobile Sprühgeräte mit Axialgebläse
- Rückenspritzen
- Hagelschutz durch großräumige Maßnahmen (Hagelabwehrflieger, Kanone...)
- kein Winterschnitt (Minimal)
- chemische Traubenreduktion
- maschinelle Lese
- Öl, Diesel, Koks und Steinkohle
- Fernwärme mit konventionellen Energiequellen
- Kisten
- Kartonagen mit mind. 50% Recyclinganteil
- Bag-In-Box
- Chemische Reinigung mit Kaltwasserspülung
- Neuglas oder professionelle Flaschenreinigung
- Keine ordnungsgemäße Weitergabe von kompostierbarem Abfall an Verwertungsbetriebe
- Zugabe von Saccharose
- Zugabe von Traubenmostkonzentrat
- Kellertechnische Maßnahmen für die Entfernung von Schwermetallen
- Einsatz von Sorbinsäure, DMDC und/oder Lysozym
- Einsatz von Schönungsmitteln zur Fehlerbehandlung
- Kieselgurfiltration
- Schichtenfiltration, Kerzen, Membran
- Trubaufbereitung mittels Filterhilfsstoffen
- Einsatz deklarationspflichtiger Mengen von allergenen Weinbehandlungsmitteln auf Proteinbasis
- Weinsteinstabilisierung durch Metaweinsäure, Gummiarabicum, Carboxymethylcellulose oder Mannoproteine
- Pflanzenschutzmittel tierische Erreger
- Holzsteher
- Holzstecken

SEHR NEGATIVE BEWERTUNG:

- offener Boden und keine aktive Beimischung für eine Begrünung
- Herbizideinsatz

- Etiketten - Verwendung von problematischen Materialien
- keine Erosionsmaßnahmen bei Hangneigung
- Einsatz mineralischer Stickstoffdünger
- Verwendung von Großraum-Sprayer
- kein Abwassermanagement
- Ungeeignete Unterlagen

EXTREM NEGATIVE BEWERTUNG:

- keine Begrünung
- Düngung ohne Bodenuntersuchung bzw. Überdüngung

ZERTIFIZIERT NACHHALTIG AUSTRIA

Der Österreichische Weinbauverband hat in -einem mehrjährigen wissenschaftlichen Projekt ein Online-Tool entwickelt, das die nachhaltige Wirtschaftsweise der heimischen Weinbranche genau analysiert. Nur Winzer, die die vorgegebenen Standards in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales erfüllen, dürfen ihre Trauben und Weine mit dem Gütesiegel „Nachhaltig Austria“ kennzeichnen.

Der Betrieb wird automatisch für die Zertifizierung freigeschaltet, wenn die hohen Anforderungen erfüllt sind. Dabei müssen mindestens sieben von neun Nachhaltigkeitskriterien im grünen und maximal zwei (noch) im gelben Bereich sein. Dadurch ist ein Anreiz für die Betriebe geschaffen, sich zertifizieren zu lassen, aber es besteht damit auch die Verpflichtung, laufende Nachhaltigkeits-verbesserungen im Betrieb vorzunehmen, um auch in den nächsten Jahren die Anforderungen zu erfüllen. Hintergrund dafür ist, dass laufend die Kriterien nachgeschärft werden und jährlich der / die schlechtest bewertete Betrieb(e) im grünen Bereich in den gelben Bereich verschoben und dabei der Gelbbereich ebenfalls angepasst wird.



Österreichischer Weinbauverband

Schauflergasse 6

1015 Wien

+43 1 53441-8554

info@nachhaltigaustria.at

www.nachhaltigaustria.at

Inhalt: Österreichischer Weinbauverband, Schauflergasse 6, 1015 Wien
Konzept und grafische Gestaltung: WERTGEBEN.at - Werbeagentur für Landwirtschaft
Alle Rechte vorbehalten. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.